

Gemeinsame Erklärung zur Gestaltung regionaler Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in Europa

Die Gewerkschaften der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen Deutschlands **BvLB**, Österreichs **BMHS** und der Schweiz **BCH** wirken seit 2019 beim Erasmus Plus Berufsbildungsnetzwerk „Digital unterstützte und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in Europa gestalten (**DunE-BB-EU 2019-2022**) mit, um die Gestaltung von regionaler Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in Europa zu konkretisieren.

Wir begrüßen die vorbildliche Schlüsselinitiative der EU Kommission, von 2021 bis 2027 über 100 regionale Exzellenzzentren Beruflicher Bildung und damit verbundene Berufsbildungsnetzwerke (Kooperationsplattformen) mit jeweils bis zu 4 Mio. Euro und einer Gesamtsumme von 400 Mio. Euro zu fördern. Die EU Kommission fördert über Erasmus Plus diese neuen Plattformen für Zentren der beruflichen Exzellenz, um den Erfordernissen einer innovativen, integrativen und nachhaltigen Wirtschaft und dem digitalen und grünen Wandel - „Green Deal“ -, nachhaltiges Wachstum sowie soziale Gerechtigkeit und Inklusion gerecht zu werden.

Das gemeinsame Anliegen ist es, entsprechend des UN Nachhaltigkeitsziels 4 sich für die eine hochwertige – exzellente - Berufsbildung im Interesse der jungen Menschen einzusetzen.

Wir erinnern an die **Osnabrücker Erklärung für die Berufsbildung in Europa** des EU-Rates vom 25. November 2020, die vier Hauptziele und Maßnahmen beschreibt, um bis zum Jahr 2025, u. a. auch mit regionalen Exzellenzzentren Beruflicher Bildung den „**Europäischen Bildungsraum 2025**“ erfolgreich zu gestalten:

1. *Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch hochwertige, inklusive und flexible berufliche Bildung*
2. *Etablierung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens – Bedeutung der beruflichen Weiterbildung und der Digitalisierung*
3. *Nachhaltigkeit – eine grüne Perspektive in der beruflichen Bildung*
4. *Europäischer Berufsbildungsraum und internationale berufliche Bildung*

...

*Besondere Schwerpunkte sind die Qualitätssicherung, **Zentren der beruflichen Exzellenz** oder die Governance der EU-Politik für die berufliche Aus- und Weiterbildung.*

Die Empfehlung formuliert sechs Ziele:

1. *Die berufliche Aus- und Weiterbildung passt sich flexibel an Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt an*
2. *Flexibilität und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stehen im Zentrum der beruflichen Aus- und Weiterbildung*
3. *Die berufliche Aus- und Weiterbildung ist ein Motor für Innovation und Wachstum und sie bereitet auf den ökologischen und digitalen Wandel sowie auf stark nachgefragte Berufe vor*
4. *Die berufliche Aus- und Weiterbildung ist eine attraktive Wahl, die auf modernen, digitalisierten Ausbildungs- und Kompetenzangeboten basiert*
5. *Die berufliche Aus- und Weiterbildung fördert die Chancengleichheit*

6. Die berufliche Aus- und Weiterbildung stützt sich auf eine Kultur der Qualitätssicherung“

Quelle: <https://www.bibb.de/de/133318.php>

Wir, die Interessenvertretungen der Lehrkräfte für Berufliche Bildung, erinnern die politisch Verantwortlichen daran, dass auch in den Nationalstaaten in die Transformation von beruflichen Schulen hin zu regionalen digitalunterstützten Exzellenzzentren Beruflicher Bildung mit 360 Grad Nachhaltigkeitsbildung investiert werden muss.

Europa braucht mehr als 100 Exzellenzzentren Beruflicher Bildung, um die 17 UN Nachhaltigkeitsziele bis 2030 und die internationalen-nationalen Klimaschutzziele bis 2045/2050 zu erreichen.

Seit November 2019 bis dato tauschen sich europäische Akteure der Berufsbildung im DunE-BB-EU Berufsbildungsnetzwerk aus. Folgende Erkenntnisse wurden dabei gewonnen:

Regionale Exzellenzzentren Beruflicher Bildung sind Wissens- und Innovationsorte. Hier kommen lokale-regionale-nationale und internationale Partner und Anbieter von Bildung-Berufsbildung-Hochschulbildung zusammen, um alle Kompetenzen für die Gestaltung hochwertiger – exzellenter – Berufsbildung lernerzentriert zu nutzen. Die Lernenden haben die Möglichkeit allgemeine und berufliche Bildungsabschlüsse von EQR 1 bis EQR 8 – Promotion, siehe Berufsbildungszentrum MCAST Malta, zu erwerben.

Gemeinsam werden Strategien für den Übergang von der Schule in den Beruf entwickelt. Es werden nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsmodelle und Unternehmertum in Schülerfirmen erprobt und diese bestenfalls zu realen Startups weiterentwickelt. Die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen befördert ein regionales nachhaltiges Wachstum und erhöht auch die soziale Kohäsion.

- An regionalen Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in allen deutschsprachigen Ländern müssen die Lernenden und die Auszubildenden einen Anspruch auf 100% Bildungszeit und Unterricht haben!

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag wird derzeit in Europas beruflichen Schulen, u. a. beim wertorientierten, fremdsprachlichen und berufsfachlichen Unterricht, nicht vollständig realisiert. Es werden dringend mehr Planstellen für Berufsschullehrkräfte benötigt!

- Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Internationalisierung verändern schon jetzt Lebens- und Arbeitswelten. Die Lernorte der Beruflichen Bildung, so auch die berufsbildenden Schulen müssen sich jedenfalls organisatorisch und strukturell den neuen Gegebenheiten anpassen. Die politischen Verantwortlichen auf allen staatlichen Ebenen müssen Investitionen in nachhaltigkeitsorientierte und moderne Sach- und Gebäudeausstattungen sowie in die kooperative Aus- und Weiterbildung des betrieblichen-berufsbildenden-hochschulischen Lehrpersonals tätigen.

Ergänzend zu den Erasmus Plus Investitionen müssen die Nationalstaaten zeitnah eigene Investitions- und Förderfonds für die Gestaltung regionaler digitalunterstützter Exzellenzzentren Beruflicher Bildung mit 360 Grad Nachhaltigkeitsbildung <https://www.bne->

portal.de/files/BNE_Handreichungen%20Bildungsbereich%202018_Nachhaltigkeit_berufliche%20Bildung_web.pdf auflegen.

- Regionale Exzellenzzentren Beruflicher Bildung ermöglichen den Mitgliedern der Schulgemeinschaft lokales-regionales-nationales und globales Lernen im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Berliner Erklärung für BNE von 2021 ist dabei auch handlungsleitend. https://www.bne-portal.de/files/berliner_erklaerung.pdf
- Schulgesetze, Ausbildungsordnungen und curriculare Vorgaben müssen verbindliche Rahmenbedingungen für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Internationalisierung beschreiben, damit eine verlässliche Organisation exzellenter digitalunterstützter und nachhaltigkeitsorientierter Beruflicher Bildung an den Lernorten erfolgen kann.

Für eine systematische Organisation muss ein Nachhaltigkeitsmanagement implementiert und ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht verfasst werden.

Die Arbeit in regionalen und grenzüberschreitenden Partnerschaften bzw. Bildungs- und Berufsbildungsnetzwerken ermöglicht einen intensiven Austausch von exzellenter Unterrichtspraxis und Lernortorganisation. Gemeinsam werden digitalunterstützte und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzprojekte – auch in Richtung angewandter Berufsbildungsforschung – entwickelt. Für diese wertvollen Kooperationen müssen entsprechende Arbeitszeitbudgetierungen erfolgen.

- Regionale Exzellenzzentren Beruflicher Bildung brauchen eine effizient und kohärent gestaltete Berufsbildungsadministration. Bundes- und Landesinstitute Beruflicher Bildung müssen dazu flächendeckend eingerichtet werden und vernetzter zusammenwirken, um eine bürokratiearme und bestmöglich unterstützende Verwaltung zu ermöglichen.
- Die exzellente berufliche Aus- und Weiterbildung ist von Flexibilität und hoher Anpassungsfähigkeit geprägt, daher ist das lebenslange Lernen für eine nachhaltige Zukunft ein Schlüssel zum Erfolg.

Uelzen, 30.06.2021

BCH, Berufsbildung (Schweiz)

gez.

Dr. Christoph Thomann
Alt-Präsident und
Mitglied Zentralvorstand

BMHS-Gewerkschaft
der Lehrerinnen und Lehrer
an berufsbildenden mittleren
und höheren Schulen (Österreich)

gez.

Mag. Roland Gangl
Vorsitzender

BvLB, Bundesverband der
Lehrkräfte Berufsbildung e.V.
(Deutschland)

gez.

Stefan Nowatschin
Stellv. Bundesvorsitzender